Ethik vom 4.2.16

Organisatorisches

* Alle Schüler Inklusive dem Lehrer waren anwesend
* Arbeit am 23.Juni (mit oder ohne Ordner)

Regel- und Handlungsutilitarismus

**Dargestellt am Schwimmbadbeispiel** (vgl. Blatt)

|  |  |
| --- | --- |
| Nach dem Regelutilitarismus sollte er das Schwimmbad schließen. Die Knappen Wasserbestände führen die Regel, dass er das Schwimmbad schließen solle, da sonst kein Wasser mehr bereitsteht. Da man der Regel nicht widersprechen darf muss er das Schwimmbad schließen. | Nach dem Handlungutilitarismus muss er den nutzen für die Gemeinde miteinbeziehen und so wäre die Affenhaltung eines einzigen Schwimmbades richtig, doch dies kann er nicht alleine Entscheiden, weshalb die Entscheidung nicht 100%ig getroffen werden kann. |

Präferenzutilitarismus

**Film über Peter Singer (vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Diuv3XZQXyc> )**

Der Philosoph Peter Singer gilt als Entwickler des Präferenzutilitarismus und stellt im gezeigten Film seine Entwicklung einem Live-Publikum vor.

Er versucht dies durch zahlreiche Beispiele, als bestes Bespiel beschreibt er Bill Gates, welcher sich durch enorme Spenden in höhe von 5,8 mio.$ auszeichnet.

Peter führt noch einige weitere Beispiele von Spenden an und setzt sie in Zusammenhang mit den geretteten Leben durch die jeweilige Spende.

Er geht dabei immer auf die größtmögliche Anzahl an geretteten Leben, wie auch in seinem Beispiel als er einen Blindenhund als nicht gute Anschaffung sieht, da der Wert des Hundes mehr Menschen hätte retten können.

**Allgemeines**

Der Grundlegende unterschied zu anderen Variationen des Utilitarismus liegt darin, dass dieser nicht nur kontextbezogene Interessen miteinbezieht, sondern auch alle anderen rationalen und emotionalen Interessen aller Individua.

Deckt sich hierbei die Auswirkung einer Handlung mit allen vorliegenden Präferenzen (generellen rationalen und emotionalen Interesse eines Wesens) so ist eine Handlung gut.

Quellen:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Präferenzutilitarismus